



ACKERBOHNEN – VON DER EXTENSIVKULTUR ZUM NACHHALTIGEN ERTRAGSBRINGER

Jan Schulze-Geißler
Leguminosen als Klimaschützer
DVS* Veranstaltung, 08.11.2022

AGENDA

- Kurzvorstellung unserer Landwirtschaft
- Wie wir ackerbaulich zur Ackerbohne gekommen sind
- Betriebliche Transformationsprozesse
- Die Ackerbohne im konventionellen Marktfruchtbetrieb
- Trends seit der Umstellung
- Vom Vermarktungsproblem zur Firmengründung
- Unser aktuelles Angebot

UNSERE LANDWIRTSCHAFT (SCHROT & KORN OHG)



1030 ha
Milchkühe &
Schweine
Biogas+PV
Lohnarbeiten

750 - 1100
mm

+/- 0m ü.
NN

15 - >35%
Ton

TYPISCH MARSCH

- Minutenböden (Junge und alte Marschböden: Tonanteile bis über 30%)
- Historisch Dauergrünlandstandort (Bis 60er/70er Jahre)
- Jahrzehntlang Raps-Weizen-Stoppelweizen „Fruchtfolgen“ (z.T. Monokultur)
- Kühles, maritimes Nordseeklima → englische Winter → späte Abreife
- Teilweise extreme Verungrasung/Verunkrautung (AFU, Kamille, Knöterich) mit zunehmendem Resistenzniveau **bis zum 100%igen Wirkungsverlust**
- Niederschlagsschwerpunkt August-Januar (Aug. Ø80mm,Sept Ø90mm,Okt Ø90mm)
- Knappe Anzahl optimaler Feldarbeitstage, **sehr teure** Produktionskosten

TYPISCH MARSCH



...AUCH TYPISCH MARSCH

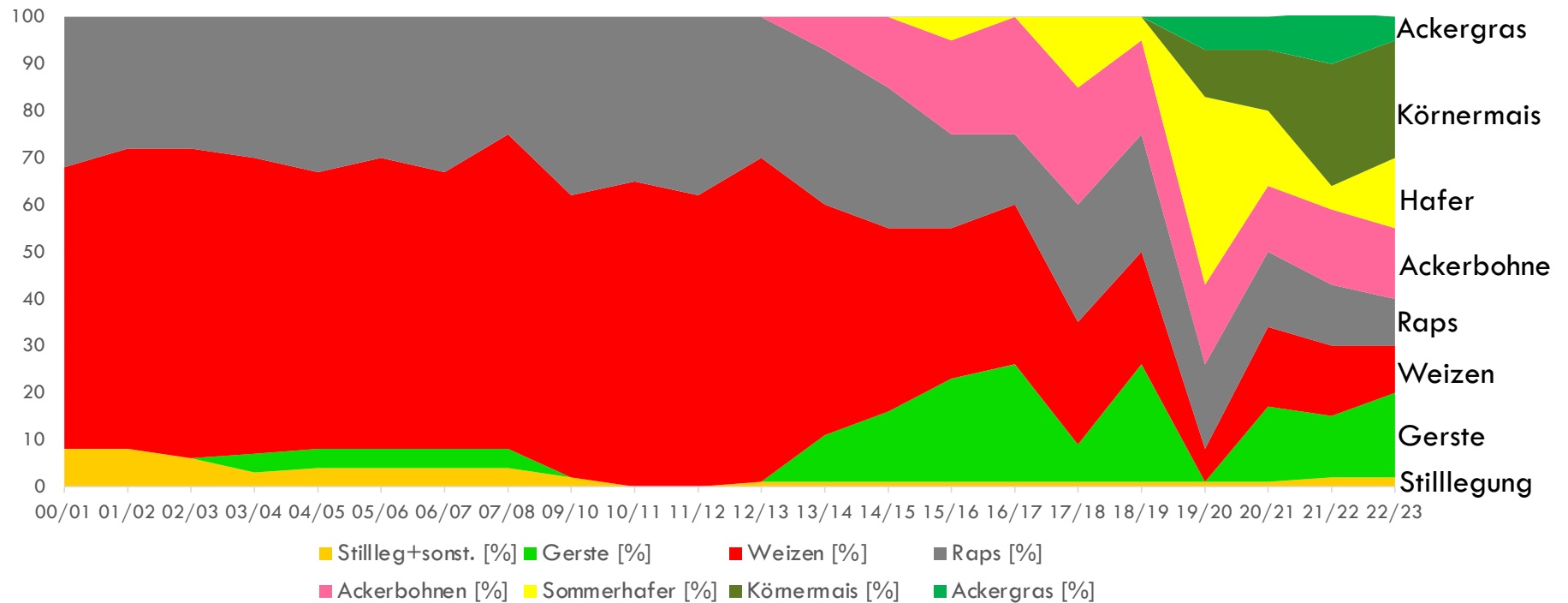


ACKERBAULICHE TRANSFORMATION

- Erweiterung der Fruchtfolge von **Raps-Weizen-Weizen** auf aktuell 7 Fruchtfolgeglieder → **Raps-Weizen-Mais-Hafer-Ackerbohne-Gerste+Ackergras**
- Anteil der Sommerungen von 0% auf aktuell über 50%
- Großflächiger Zwischenfruchtanbau durch hohen Sommerungsanteil möglich
- Konsequenter Verzicht auf Stoppelgetreide (+Feldarbeitstage +Feldhygiene)
- Fokus auf geeignete Kulturen/Sorten für den speziellen Standort (Jugendentwicklung+Konkurrenzkraft, Nässetoleranz, Erntezeitpunkt, usw.)
- Anbau folgt nicht mehr einem Schema-F, sondern Wahl der Maßnahmen erfolgt situationsabhängig (Bodenverhältnisse, Terminfenster, Folgekultur etc.)

ACKERBAULICHE TRANSFORMATION

Veränderung der Fruchtfolge Schrot & Korn OHG



DIE ACKERBOHNE IM KONV. ACKERBAUBETRIEB



DIE ACKERBOHNE IM KONV. ACKERBAUBETRIEB

- Keine Stickstoffdüngung notwendig (sogar kontraproduktiv)
- Reduzierter Pflanzenschutzmittelaufwand (-50€/ha)
- Verbessert deutlich die Bodenstruktur (→ reduzierte Bodenbearbeitung)
- Entzerzt die Aussaat- und Erntetermine (Feb-April / Ende Aug-Sept)
- Bei ausreichendem Niederschlag und guter pflanzenb. Betreuung sicherer Ertrag
- Stetig wachsendes Anbauwissen aus Praxis und Beratung erleichtert Einstieg
- Anbau in Direktsaat nach Greening-Zwischenfrucht (+ Vielfältigkeit)
- Mechanische Unkrautbekämpfung möglich
- Fruchtfolgevorteil +150 € bis 300 € je Hektar!

BETRIEBLICHE TRENDS SEIT DER UMSTELLUNG

- **Je systemischer die Umstellung erfolgt, desto höher der Mehrwert!**
 - Ackerbohne „perfekt“ an die lokalen Boden-/ und Klimaverhältnisse angepasst
 - Anstieg der Naturalergebnisse → Fruchtfolge deutlich unanfälliger gegen Extreme
 - PSM-Ausgaben je Hektar sinken kontinuierlich (von 240€/ha netto auf aktuell 160€)
 - Ausgebrachte N-Menge sank von Niveau 240 kg/ha auf aktuell 140 kg/ha
→ Der N-Überschuss dabei von +120kg/ha auf aktuell unter +/- 0kg/ha
→ Davon ca. 50% aus Organik (Rinder/- und Mastschweinegülle)
 - Düngerausgaben deutlich gesunken
 - Bereinigte Kosten der Arbeitserledigung um ca. 100€ gesunken
- Wirtschaftliches Betriebsergebnis leicht ansteigend und dabei konstanter!**

VOM VERMARKTUNGSPROBLEM ZUR FIRMENGRÜNDUNG



VOM VERMARKTUNGSPROBLEM ZUR FIRMENGRÜNDUNG

- Vermarktungsstrukturen für neue Anbaukulturen abseits von Getreide, Raps, Mais, Kartoffel und Rübe zunächst nicht vorhanden
- Wirtschaftlicher Druck stellt ohne gute Vermarktung neue Wege im Anbau in Frage
- Große Handelshäuser und Genossenschaften spezialisieren und rationalisieren sich fortlaufend → Keine Kapazität für Nischenprodukte
- **Eigeninitiative notwendig!**

VOM VERMARKTUNGSPROBLEM ZUR FIRMENGRÜNDUNG

- Eigenständige Neugründung FAVA in 2016
- Kompetenzen vereint aus:
 - Anbau (Landwirtschaft)
 - Aufbereitung und Verarbeitung
 - Agrarhandel: RAISA eG
- 2017 Neubau eines speziell konzipierten Produktionsstandorts für die Verarbeitung von Hülsenfrüchten für den Food- und Feedbereich
- 2018 Produktionsstart
- 2019 Gründung Roland-Beans GmbH
- 2020 Produktionsstart von Bohnenmehlen in Bremen



VOM VERMARKTUNGSPROBLEM ZUR FIRMENGRÜNDUNG

- Unser aktuelles Angebot:
 - Gereinigte und sortierte Ackerbohnen in Food-Qualität
 - GVO-freie Futtermittel (Futterbohnen / Bohnenschalen als Einzelfuttermittel)
 - Geschälte Ackerbohnen in Premium-Qualität
 - Ackerbohenschrote
 - Ackerbohnenmehle (nativ / enzyminaktiv)
 - Protein- und Stärkekonzentrate aus Ackerbohnen (food/feed)
 - Alle Produkte auch in kontrollierter BIO-Qualität
 - Produkte aus anderen Leguminosen möglich



MIT UNS INS GESCHÄFT KOMMEN

- Wir erweitern stetig unseren überregionalen Erfassungsradius sowie die Produktionsmenge
- Wir bieten interessante Vorkontrakte und Anbauverträge für alle Qualitätsstufen
- Profitieren Sie von unserem langjährigen Netzwerk sowie der eigenen Erfahrung im Anbau
- Bei Interesse kontaktieren Sie uns:



Kai Soenke

Einkaufsleitung

01 60 – 91 53 53 45 oder kai.soenke@raisa.de